

# Volks- und Anzeigebblatt

Ersteinst  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag. mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.  
Abonnementspreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

Einschaltungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Vierundvierzigster Jahrgang.

Nro. 95.

Winnenden, Dienstag den 16. August

1892.

## Bekanntmachung.

Nachdem die Gewerbekataster (Steuerkapitale) der neu einzuschätzenden Gewerbetreibenden in der Gemeinde Winnenden durch die Bezirksschätzungs-Kommission gemäß Art. 98 Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebnis der Einschätzung gemäß Art. 97 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang, vom **20. August bis 9. Septbr. 1892**, zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus Zimmer Nr. 1 aufgelegt sein.

Jedem Unternehmer eines Gewerbes steht bezüglich seines Steueranschlages (Steuerkapitals) das Recht der Beschwerde zu. (Gesetz Art. 97 Absatz 2.)

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das K. Steuerl. Amt für die Steuern zu richten und längstens bis zum **12. September 1892, abends 6 Uhr** bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2 und Art. 97 Abs. 3.)

Winnenden, 13 Aug. 1892.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenden.

Die Bewerber um

## 4 Obstschützenstellen

haben sich **innen 6 Tagen** zu melden.

Den 13. Aug. 1892.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenden.

## Der Einquartierung

wegen wird aufgefordert, die **Hausnummern** leserlich herstellen zu lassen.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenthal.

## K. Heil- und Pfleg-Anstalt.

In der hiesigen Anstalt ist die Stelle eines

## Thorwarts u. Nachtwächters

mit einem ledigen Manne zu besetzen.

Der Anfangsgehalt beträgt neben freier Station und freier Dienstkleidung jährlich 220 M und wird nach und nach bis auf 360 M erhöht.

Bewerber wollen sich unter Vorlegung ihrer Papiere, namentlich von amtlichen Prädikatszeugnissen, persönlich melden.

Den 9. Aug. 1892.

K. Oekonomieverwaltung:  
Buchh. Laub, a. St.V.

Winnenden.

Mein reichhaltiges Lager in

## Glas & Porzellan

halte besonders auch auf bevorstehende Einquartierung bestens empfohlen; durch direkte Einkäufe bin ich in der Lage, die Preise ganz billig stellen zu können; ferner

## Bestecke, Gß- und Vorleglöffel

in verschiedenen Qualitäten

R. Hahn, Kaufm.  
r. d. Rose.

## Eichenholz-Verkauf.

Am Montag den 22. August ds. Js.  
nachmittags 3 Uhr

werden bei der hiesigen Kelter

ca. 60 cbm. schönes altes Eichenholz

(aus 3 Kelternbäumen),

ferner verschiedene Spindeln samt Schraubblöcken,

(teilweise neu und teilweise gut erhalten)

im öffentlichen Ausstreich in mehreren Nummern verkauft.

Waiblingen, 12. Aug. 1892.

Stadtpflege:  
Pfänder.

Winnenden.

Durch größere vorteilhafte Einkäufe in

## Glas & Porzellan

ist Gelegenheit geboten, namentlich auch für die Zeit der Einquartierung billig kaufen zu können.

G. Langbein, Kaufm.

Winnenden.

## Regen- und Sonnenschirme

in grosser Auswahl schon von M 2.50 an das Stück.

G. Langbein, Kaufm.

Winnenden.

## Chemisches Putzpulver

in Packeten à 10 und 20 S.

## englische Putzsteine, Putzpomade u. s. w.

empfehlen

R. Hahn, Kaufm.  
neben d. Rose.

## Red Star Line.



Königl. Belg. Postdampfschiffahrt  
von Antwerpen direkt nach  
New-York & Philadelphia.

Reisende und Auswanderer befördert und ist gerne zu jeder Auskunft bereit der Bezirksagent

G. Langbein, Kaufm.  
in Winnenden.

Winnenden.

## Todes-Anzeige.



Berwandten und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere liebe, unvergeßliche Schwester, Tante und Schwägerin

**Luise Höllwarth**

im 64. Lebensjahr nach kurzem schweren Leiden Sonntag Abend unerwartet schnell sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Dienstag den 16. Aug., nachmittags 3 Uhr.

**Winnenden.**  
**Veraccordinung von Maurerarbeit.**

Die Herstellung eines Teils der Kirchhofmauer im Betrag von 1544 Mark 40 S soll im Submissionsweg vergeben werden. Kostenvoranschlag und Bedingungen können beim Stadtschultheißenamt eingesehen werden, wo auch diesbezügliche Offerte längstens bis **Donnerstag den 18. Aug. 1892** eingereicht sein wollen.

**Bauverwaltung.**

**Winnenden.**

Im Wege der Zwangs-Versteigerung werden durch den Gerichtsvollzieher am nächsten **Donnerstag den 18. August 1892**, vormittags 10 Uhr im Hause des **Chr. Reutter**, Schäfte- und Lederhandlung, nachstehende Gegenstände an den Meistbietenden verkauft:

- 9 Duzend Schäfte,
- Warenvorrat an Wild- und Söhlleder,
- ein Rollen Abfallleder,
- ein Stück Futtertuch,
- verschiedenes Schuhzeug,
- 10 Stück Falz- und Beißzangen,
- 40 Paar Schuh- und Stiefelleiste,
- 7 leere Fässer, 2 Zübe und
- 2 Brückenwagen, wozu Liebhaber eingeladen sind.

**Gerichtsvollzieher Mast.**

**Winnenden.**

Unterzeichneter ist gefonnen, 13 a 39 qm

**Baumwiese**

im Waiblingerbera, sowie 38 a 51 qm

**Baumwiese**

daselbst, je mit Obsttrug, am

**Donnerstag den 18. August**

abends 7 Uhr

bei Wäcker Klöpfer zu verkaufen.

Letzteres Gut ließe sich leicht in zwei

Stücke teilen. Liebhaber sind freundlichst

eingeladen. **Friedr. Seybold.**

**Winnenden.**

**1889er**



**Wein**

empfehle die 20

Liter zu 8 u. 10 Mk

**Fr. Kreh.**

**Winnenden.**

2 Eimer guten

**Most**

hat zu verkaufen

**Adolf Dorn.**

**Winnenden.**

**Guten Most**

hat zu verkaufen (wird auch

in kleineren Quantitäten abgegeben)

**W. Kayser jun.**

**Winnenden.**

**Guter Most**

per Eimer 30 Mark, wird in jedem

Quantum abgegeben.

Wo? sagt die Redaktion.

**Winnenden.**

20 bis 30 Ztr. gutes

**Wiesenheu**

kauft

**Oberdörster Wenker.**

**Winnenden.**

**Emaillierte Geschirre**

aller Art und in allen Farben äußerst billig, sowie sonstige Haushaltungsgegenstände, Lampen in allen Sorten zu Fabrikpreisen bei

**G. Geiges, Flaschner.**

**Winnenden.**

**Pressspindeln,**

mit und ohne Ueberziehung, sowie

**Obstmahl-Mühlen**

verschiedener Größen empfiehlt bei jetziger Gebrauchszeit billigst

**Fr. Schmalzried, Schmied.**

**Zacherlin**

ist das bestgerühmte Mittel gegen jederlei Insekten.



Die Merkmale des staunenswert wirkenden Zacherlin sind:

1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl.“

Preise: 30 S. 60 S. 1 Mk. 2 Mk.

In Winnenden bei Herrn **G. Häufermann,**

„**Badnang**“ „**C. Weismann,**

„**Marbach**“ „**Wwe. Buchegger,**

„**Waiblingen**“ „**Carl Steuß,**

„**Waiblingen**“ „**Gg. Kaufmann,**

„**Waiblingen**“ „**H. Bollmers Ww.**

**Weiler z. Stein.**

Es sind Unterzeichnetem 2 schwere Hölzer durch zwei längst bekannte Strolche gestohlen sowie junge und ältere Bäume teils vernichtet, teils beschädigt worden. Wer Genaueres aufzuweisen vermag erhält eine Belohnung von 25 Mark.

**Wilh. Mayer.**

**Anker-Pain-Expeller**

Diese altbewährte und vieltausendfach erprobte Einreibung gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederreihen u. s. w. wird hierdurch in empfehlende Erinnerung gebracht. Zum Preise von 50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche vorrätig in den meisten Apotheken.

**Nur echt mit Anker!**

**Winnenden.**

**1 Bettlade**

samt Bettrosch und ein gutes

**Fass,**

400 Liter haltend, hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

**Winnenden.**

**Guten Apfelmoss**

gibt auch in kleinerem Quantum ab

**G. Langbein, Kfm.**

**Winnenden.**

Eine guterhaltene größere

**Mostpresse**

mit feinerem Biet und zwei

hölzernen Spindeln hat billig zu verkaufen

**G. J. Sespeler.**

**Höfen.**

**Den Haber-Ertrag**

von 1 1/2 Viertel in den Stollenäckern

verkauft heute **Dienstag Abend 7 Uhr**

auf dem Platz, wozu Liebhaber eingeladen werden.

**Chr. Weis.**

**Winnenden.**

**Ein Mädchen**

von 15 bis 17 Jahren wird sogleich gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

**Winnenden.**

Ein jüngerer

**Knecht**

von 16 bis 18 Jahren wird gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

**Winnenden.**

Einen 1/2-jährigen

**Bock u. Gais**

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

**Winnenden.**

Nach Stuttgart wird ein kräftiger

**Bäcker-Lehrling**

gesucht. Zu erfragen bei

**J. Schlehner, Metzger.**

**Winnenden.**

**Das Oehnd-Gras**

seiner Baumgüter im Kesselrain (Viermannsweiler Straße) und im Eisdach verkauft

**Kaufmann Langbein.**



Beste und billigste Bezugsquelle für

garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene,

echt nordische

**Bettfedern.**

Wir versenden sofort, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 Mk. und 2 Mk. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 4 Mk. 50 Pfg. u. 5 Mk.; ferner: echt sibirische Ganzdaunen (sehr füllkräftig) 2 Mk. 50 Pfg. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen. —

**Pecher & Co. in Herford i. Westf.**



Bei Bedarf von Cigarrenspitzen od. Pfeifen jed. Art, verlange man das mit über 2000 Abbild. in Originalgr. versehene Musteralbum von **Brüder Göttinger** in Ulm a. D. Wiener Rauchwaren-Fabrik. Stets das Neueste. Bill. Bedien. Für Wiederverk. Alb. A. Für Private Alb. B.

**Landesnachrichten.**

Dienstverlegungen: Die Pfarrei Grömbach, Def. Freudenstadt, Eink. 2500 Mk und 50 Mk Reisefostenentschädigung, M. E. 3 Boden, die 2. Schulstelle zu Palschingen, Bezirkschulinsp. Münsingen, Einkommen 1075 Mk neben fr. Wohnung, die Schulstelle zu Ochsenwang, Bezirkschulinsp. Owen, Eink. 941 Mk neben fr. Wohnung und der gesetzl. Belohnung für Abt. Unterricht, die Schulstelle zu Trichtingen, Bezirkschulinsp. Sulz, Eink. 1020 Mk, die Schulstelle zu

Oerwälden, Bezirkschulinsp. Albershausen, Einkommen 941 Mk, je neben fr. Wohnung, die 2. Schulstelle zu Weilheim, Bez. Owen, Eink. 1220 Mk neben fr. Wohnung, die 5. Schulstelle zu Weilheim, Bez. Owen, Eink. 985 Mk neben 120 Mk Mietzinsent-schädigung.

— Die am 17. Aug. d. J. in Strümpfelbach, O. Waiblingen, in Wirksamkeit tretende Postagentur erhält ihre Verbindung mit den übrigen Postanstalten des Landes durch werktäglich

zweimalige und sonntäglich einmalige Postbotens-fahrten zwischen Enderzbach und Strümpfelbach mit folgenden Kurzeiten:

11.35 8.50\* ab Enderzbach an 11.00 7.50\*

12.15 9.30 an Strümpfelbach ab 10.25 7.15

\* Werktag.

Zwischen der Postagentur Strümpfelbach, O. Waiblingen, einerseits und den Postorten Altdach, Beutelsbach, Enderzbach, Gflingen a. N., Fellbach, Geradsfetten, Grunbach, O. Schorndorf, Hebel-singen, Hochberg, O. Waiblingen, Korb, O.

Waiblingen, Neckarreis, Nellingen, O.A. Eßlingen, Obertürkheim, Döfingen, Plochingen, Schnaitz, Schwaibheim, Stetten i. Remsthal, Untertürkheim, Waiblingen, Winnenden und Winterbach andererseits kommt die Taxe von 5 J für den frankirten Brief in Anwendung.

Stuttgart, 12. Aug. Dem Vernehmen nach dürfte die Ankunft S. M. des Kaisers am hiesigen Hofe zu den vom 20.—24. September stattfindenden Manövern bereits am 18. September erfolgen. Der Kaiser wird im K. Residenzschloß wieder die Oldenburgischen Gemächer bewohnen. Die Rückkehr der allerhöchsten Herrschaften aus dem Manöverterrain resp. von der Parade nach Stuttgart wird, wie es auch 1885 bei den Kaisermanövern der Fall war, täglich mittels Extrazüge resp. Wagen stattfinden. Wie man hört, wird der Kaiser bei seiner diesmaligen Anwesenheit am hiesigen Hoflager auch Schloß Bebenhausen einen Besuch abstatten. — Auf die K. Gesandtschaften und Konsulate wendet Württemberg jährlich 100 000 Mark auf. Der Berliner Gesandtschaftsposten (Herr v. Moser) ist mit 37 020 M. dotiert, der Wiener (Herr v. Maucel) mit gegen 24 000 M. und der Münchener (Herr v. Soden) mit 18 000 M. Der Petersburger Posten wurde nach dem Rücktritt des Grafen Linden noch nicht wieder definitiv besetzt.

Stuttgart, 11. August. Bekanntlich wird dieses Jahr erstmals eine Reservedivision eingezogen werden und vom 19. bis 21. September in größeren Verbänden taktische Uebungen abhalten. Das Uebungsfeld der 26. Inf. Brig. befindet sich auf dem Winterfeld zwischen Hausen a. Z., Dürrenzimmern, Bradenheim und Weimsheim. Die 27. Inf. Brig. wird zwischen Bönnigheim und Erligheim zu beiden Seiten der die genannten Orte verbindenden Straße üben. Für die Kaiserparade befindet sich das Paradeplatz zwischen Pflugfelden und Stammheim, westlich der Solidute-Allee in der Höhe von Kornwestheim. Die Mannschaften erscheinen im Parade-Anzug mit parademäßigem Gepäck (die Bedienungsmannschaften der Artillerie ohne Gepäck) mit Helm bezw. Schapka neuer Probe und schwarzen Mänteln. Fahnen und Standarten sind enthüllt. Das Dragoner-Regiment König Nr. 26 führt seine Ehrenstandarte.

Stuttgart, 13. Aug. Wie schon mitgeteilt, findet die Kaiserparade am 20. Sept. statt. Am Abend des 20. Sept. ist in Stuttgart großer Zapfenstreich, ausgeführt durch sämtliche Spielleute, Foboisten und Trompeter des Armeekorps. Am 21. Sept. beginnen die 4tägigen Kaisermanöver. Am 21. Sept. ist ein Korpsmanöver der beiden Divisionen gegen einander unter Leitung des kommandierenden Generals v. Wölkern, von 22. bis 24. Sept. Manöver gegen das 14. bad. A.R. — An die Vereine und Einzelmitglieder des Württ. Kriegerbundes erläßt das Präsidium eine Einladung zur Teilnahme an der Kaiserparade am 20. Sept., um sowohl dem Kaiser und obersten Kriegsherrn, als auch dem Landesfürsten und Protektor ihre Huldigung darzubringen. Von Seiten des k. Generalkommandos ist den Stuttg. Bl. zufolge die Anordnung getroffen, daß die Bundesmitglieder auf dem durch Drahtzaun abgegrenzten Paradeplatz aufstellung nehmen können. An die k. Generaldirektion der Staatseisenbahnen wurde die Bitte um Ablassung von Sonderzügen mit ermäßigten Fahrpreisen gerichtet. Die Anmeldungen sind bis 5. Sept. von den Vereinen einzureichen.

Ueber die Unterbringung des Inf.-Reg. Nr. 122, Kaiser Franz Josef von Oesterreich während des Kaisermanövers ist, wie man von unterrichteter Seite mitteilt, das nachfolgende festgesetzt: der Stab wird sich vom 17.—22. Sept. in Aßperg, vom 22.—24. September im Bival befinden; das 1. Bataillon desgleichen; das 2. Bataillon wird vom 17.—21. Sept. sich im Quartier zu Dörsch, vom 21.—22. Sept. im Quartier zu Bisingen befinden; 22.—24. September Bival; vom 3. Bat. werden 2 Komp. vom 17.—21. September in Eglosheim und 2 Komp. in Heutingen, vom 21.—22. Sept. 2<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Komp. in Weibingen und 1<sup>1</sup>/<sub>3</sub> Komp. in Bisingen einquartiert werden. Am 24. Sept. wird das Regiment per Bahn in seine Garnison zurückkehren.

Stuttgart, 11. Aug. Wie man hört, ist das Befinden des hochverdienten Stadt-Vorstandes Oberbürgermeister Dr. v. Haack leider immer noch dasselbe und von einer bemerklichen Besserung bis jetzt nichts zu verspüren. — Von Kaufmann Hann, Königsstraße, werden 2000 M. Belohnung für den Finder eines Dienstag früh zwischen halb 8—9 Uhr in der Königs- oder Schloßstraße verloren gegangenen Geld-Couverts mit vielen Tausendmarktscheinen ausgesetzt, ebenso für den, welcher den event. unehrlichen Finder

zur Anzeige bringt, wenn auch nicht mehr der ganze Betrag vorhanden wäre.

Stuttgart, 12. August. Von dem Landes-Verbande der Wirte Württembergs ist auf Mittwoch den 17. ds. Mts., nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in dem hiesigen Stadtgarten eine Landesausschuss-Sitzung einberufen worden. Zur Beratung stehen u. a.: Sonntagsruhe, Regelung der Diätenfrage zu Landesausschuss-Sitzungen, sowie zu württ. und südd. Verbandstagen, Antrag Heilbronn betr. Statuten (Referent Nezer, Heilbronn), Anträge Ludwigsburg betr. Vollmächterteilung und Abstimmung bei Verbandstagen, Wirtshandbuch, Besprechung über weitere Organisation des Landesverbandes, Limgeldsfrage.

Die 34. Wanderversammlung der württ. Gewerbevereine findet vom 11. bis 13. September in Reutlingen statt. Auf der Tagesordnung steht u. a.: Die Erweiterung der Befugnisse des Ausschusses der Wanderversammlung, Berichterstatter Karl Schindler, Göppingen, die Wahl des Vorstandes, des Ausschusses u. des Orts der nächsten Wanderversammlung. Ferner: Was können die Gewerbevereine thun, um das Verhältnis zwischen Lehrmeister und Lehrling zweckentsprechend zu gestalten? Berichterstatter Apotheker Fr. Kober, Heilbronn. Prof. Dr. Krimmel, Reutlingen, wird einen geschichtlichen Rückblick auf die Entwicklung des Gewerbes und der Industrie im Bezirk Reutlingen geben.

Cannstatt, 13. Aug. Eine Abteilung Infanterie übte in den letzten Tagen mit Aufstellung der neu eingeführten Zelte auf dem neuen Exerzierplatz und stellte dieselben in beliebigen Größen zusammen; auch wurden Uebungen im Tragen der Zelttücher als Regenmantel gemacht. Ein jeder Soldat trägt ein Stück Zelttuch bei sich, das er Einzelnen als Mantel und in Verbindung mit verschiedenen Stücken seiner Kameraden als Zelt verwenden kann. Heute wurden auch Proben zum Abkochen von Speisen in diesen Zelten veranstaltet, die bekanntlich im heurigen Manöver schon Verwendung finden.

Dehringen, 11. Aug. Ein hies. Schreinermeister, Vater einer zahlreichen Familie, hat sich heute auf der Bühne seines Hauses erhängt. Der bedauernswerte Mann hatte vor einigen Wochen das Mißgeschick, durch die Bandsäge den Daumen an der rechten Hand zu verlieren; infolge dessen konnte er eine Lieferung von Stühlen an die Garnisonverwaltung nach Metz nicht vertragsmäßig einhalten u. geriet dadurch in Konkurs, was ihn zu dem verzweifelten Schritte trieb.

Ellwangen, 12. Aug. Gestern Abend starb im hiesigen Krankenhaus der 32 Jahre alte Dienstknecht Josef Kugler infolge eines gräßlichen Unglücksfalls. Derselbe diente im Spitalhof und hatte eine Leiter an das Haus gelegt und zur Hälfte bestiegen, um die Dachrinne zu säubern. Hier erlitt er einen Schwindel, er sprang von der Leiter, fiel dabei aber auf den Gartenzaun, und von diesem drang ihm ein Pfahl in den Leib, eine tödliche Wunde verursachend. Andern Tags erlöste ihn der Tod von den fürchterlichen Schmerzen.

Lorch, 11. Aug. Beim Abladen von Langholz wurde heute Nachmittag der 17 Jahre alte Bauer Jakob Siegfried von einem Stamme erschlagen und tot vom Platze getragen.

Gmund, 11. August. Seit einigen Tagen ist der beim hiesigen Postamt angestellte gewesene Postamtsassistent Schönberger verschwunden. Denselben soll sein jährl. Einkommen im Betrag von ca. 1 600 M nicht ausgereicht haben, trotz er noch ledig war. Er hat sich bedeutende Unterschlagungen zu Schulden kommen lassen, welche jedoch durch seine Kautio vollständig gedeckt sind. Soviele bekannt schrieb er von Nancy aus hieher, er werde sich bei der Fremdenlegion anwerben lassen.

Steinheim a. Neckar, 11. Aug. Eine Dienstmagd des Bauern Stegmaier in Rüpsendorf, hiesigen Gemeindebezirks, brachte beim Fütterschneiden die linke Hand so unglücklich in die Maschine, daß ihr solche am Gelenk gänzlich abgeschnitten wurde. Die Verunglückte mußte ins Bezirks-Krankenhaus nach Heidenheim gebracht werden.

Göppingen, 12. August. Gestern fuhr ein 12jähr. Schüler mit einem älteren Kameraden, der gefügtes Holz in der Stadt auszuführen hatte. In der Ziegelstraße fiel der jüngere vom Wagen. Er erhob sich gleich wieder und ging nach Hause; man hatte keine äußerliche Verletzung an ihm bemerkt. Er mochte aber kaum eine Stunde zu Hause gewesen sein,

als er über arge Kopfschmerzen klagte, so daß man nach dem Arzte schickte. Einige Stunden später war er tot.

Nebringen, O.A. Herrenberg, 10. August. Bekanntlich wurde unsere Gemeinde voriges Jahr von einem großen Brandunglück heimgesucht, veranlaßt durch einquartirtes Militär. Der Gemeinderat wandte sich nun in einer Eingabe an die Militärverwaltung um Entschädigung, und zur großen Freude der Beschädigten ließ nun gestern an das Schultheißenamt ein Schreiben vom Reichsanzleramt ein, wonach S. M. der Kaiser geruht habe, den Beschädigten die Summe von 12 930 M. aus dem Dispositionsfonds bei der Reichshauptkasse zu bewilligen. Die Auszahlung wird durch die k. württ. Staatshauptkasse in Stuttgart erfolgen.

Altensteig, 11. Aug. Im benachbarten H. brachte der Storch dieser Tage einem Elternpaar das 13. Kind, das 11. zu den 10 vorhandenen lebenden. Eine amerikanische vermögliche Dame, die in B. als Luftkurort weilt, hörte von diesem in ihrer Heimat seltenen Ereignis u. meinte, wenn sie nur Patin zu dem Kind werden könnte, da sie niemand habe, dem sie Geschenke zuwenden könne. Sie stellte sich den Eltern vor und wurde mit Freuden als Gevatterin angenommen. Gestern war die Taufe.

Bei Kirchentellinsfurt ertrank ein 69jähriger Mann beim Baden im Neckar. In seinen Kleidern befand sich ein Schriftstück mit dem Namen: „Jakob Diegel, Kaiserstraße 79 von Reutlingen.“

In Stetten im Lonthal wurde ein Mann Namens Joh. Georg Ott ermordet. Einzelheiten fehlen bis jetzt noch.

In der Mühle bei Eßlingen (Balingen) erfolgte eine Kesselplosion. Der ausströmende Dampf ging dem ca. einjährigen Kinde des Besitzers der Mühle über den ganzen Körper, so daß es sehr schwere Verletzungen davontrug, an denen es noch am selben Abend unter furchtbaren Schmerzen starb.

In Oberdisheim (Balingen) fiel eine 25jährige Frau, die ihrem Mann an einem beladenen Wagen behilflich sein wollte, nur wenige Fuß hoch so unglücklich von einem Leiterchen herab, daß sie schon nach einer Stunde starb.

Schwenningen, 11. Aug. In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag brach in der Uhrenfabrik von Jaf. Müller Feuer aus. Dasselbe griff mit rasender Schnelligkeit um sich und zerstörte das Fabrikgebäude mit Warenlager und einen Holzschuppen vollständig. Der angestrengten Thätigkeit der Feuerwehr gelang es, das stark bedrohte Maschinenhaus und die Schreinerei zu schützen. Der Schaden ist sehr bedeutend, jedoch durch Versicherung ziemlich gedeckt.

Saulgau, 10. Aug. Die Nachricht, Regierungsrat Elwert sei auf einem Spaziergang überfallen, in den Straßengraben geworfen und mit Stockschlägen traktiert worden, ist, wie dem D. B. geschrieben wird, ein Phantasieprodukt. Derselbe wollte streitende Burschen trennen, ein Betrunkener ergriff dessen Stock und zog durch Zerren jenen in den Graben. Dem Herrn Regierungsrat wurde kein Haar gekrümmt.

Ulm, 11. Aug. Heute Abend mußte ein Handwerksbursche aus Holland in das hiesige Hospital mit schweren Verletzungen am Kopf aufgenommen werden. Derselbe hatte sich einem Kollegen aus Württemberg gegenüber damit gebrüstet, daß er nichts arbeite und diesen einen saudummen Schwaben geheißten, weil er es nicht auch so mache. Ein Wort gab das andere und schließlich ließ sich der Württemberger hinreißen, auf dem Kopf seines Gegners drei Biergläser zu zerbrechen, so daß letzterer mehrere klaffende Wunden davontrug.

Ulm, 11. August. Auf Anregung des Württembergischen Schutzvereins für Handel und Gewerbe sollen nach dem Vorgang der hiesigen Metzger auch die hiesigen Bäcker, die in einem Lieferungs-Verhältnis zum Konsumverein stehen, den Vertrag gekündigt haben.

In Enkenhofen, O.A. Wangen, ist am 9. v. M. gegen Mitternacht ein Wohn- und Oekonomiegebäude infolge Blitzschlags in Brand geraten und abgebrannt.

Vom Lande, 11. August. Aus authentischer Quelle können wir mitteilen, daß gegründete Hoffnung vorhanden ist, daß die durch einige Bierbrauer des Oberamts Gaildorf angeregte Einföhrung einer sogen. Staffel-Malzsteuer für kleinere Betriebe auf den 1. April 1893 in Aussicht steht.

Gestorben: 12. Aug. zu Stuttgart Privatier Otto Faber, 76 J. a.

## Tagesberichte.

Berlin, 13. Aug. Der Reichsanzeiger von heute Abend meldet: Der Kaiser hat auf Grund des vom Reichskanzler erstatteten Berichts entschieden, daß dem Plan einer Weltausstellung in Berlin von Reichswegen nicht näherzutreten sei. Der vom R. Anz. veröffentlichte Bericht des Reichskanzlers sagt, die inländische Industrie erachte nur zum geringeren Teile eine solche Ausstellung für wünschenswert. Die Bundesregierungen hätten in ganz überwiegender Zahl das wirtschaftliche Bedürfnis zu einer Ausstellung verneint. Namentlich habe auch Preußen sich gegen die Ausstellung ausgesprochen. Von den Bundesregierungen hätten 40 gegen 7 für eine Ausstellung gestimmt, während 11 Stimmen unentschieden lauten. Für eine erfolgreiche Durchführung des Unternehmens sei unbedingte Voraussetzung, die allgemeine, einmütige Ueberzeugung vom Nutzen derselben für die deutsche Industrie und ein opferwilliges Zusammenwirken der beteiligten Kreise. Beides fehle; der Reichskanzler müsse daher von dem Eintreten des Reichs für das Unternehmen abraten.

Der neue Kurs ist (so schreibt man den M. N. N. aus Berlin) nicht sparsam mit Kräften. Seit dem Regierungsantritt Kaiser Wilhelm's II. sind aus dem Ministerium ausgeschieden: Justizminister von Friedberg (17. Jan. 1889); Kriegsminister Bronsart von Schellendorff (19. April 1889); Fürst Bismarck (17. März 1890); Finanzminister v. Scholz (24. Juni 1890); Kriegsminister v. Verdy (4. Okt. 1890); Landwirtschaftsminister Frhr. Lucius v. Ballhausen (16. Novbr. 1890); Kultminister v. Götler (19. März 1891); Eisenbahnminister v. Maybach (21. Juni 1891). Dazu treten dann in diesem Jahre noch Graf Caprivi (vom Ministerpräsidium), Graf Zedlitz, Herrfurth. Von den früheren preuß. Kollegen des Fürsten Bismarck (abgesehen von dem Minister ohne Portefeuille v. Bötticher) ist nur der Handelsminister v. Berlepsch noch im Amt. Er wurde am 31. Januar 1890 zum Handelsminister an Stelle des Fürsten Bismarck ernannt. Seine Berufung bildete die Einleitung zum Sturze des Letzteren. Von den ausgeschiedenen Ministern ist nur einer, v. Götler, wieder in ein Staatsamt eingetreten, die Uebrigen leben im Ruhestand.

Berlin, 11. August. Die vorbereitenden Besprechungen, welche seitens der beteiligten Reichsämter und preussischen Ministerien in Sachen einer handelspolitischen Abmachung mit Rußland im Reichsamt des Innern gepflogen worden sind, sind gestern zu Ende geführt worden. Nunmehr werden jedenfalls die Zentralstellen erst Gelegenheit nehmen, sich über die Ergebnisse, welche diese Vorbesprechung gehabt hat, zu äußern, woraus dann die deutschen Forderungen zur Feststellung gelangen werden. Wahrscheinlich wird dann auch die Entscheidung getroffen werden, ob die Verhandlungen hier oder in Petersburg geführt werden sollen.

Berlin, 13. August. Die „Berl. Polit. Nachrichten“ besürworten anscheinend offiziös die Einführung einer höheren Biersteuer. Wenn die Finanzverhältnisse höhere Einnahmen aus der Getränkebesteuerung bedingen, so soll das Bier nicht außer acht gelassen werden und zum Ausgleich für die durch eine projektierte Aenderung der Branntweinsteuer Norddeutschland erwachsenden Nachteile wenigstens die Einheitlichkeit und Gemeinsamkeit die Bierbesteuerung in den süddeutschen Staaten herbeigeführt werden.

Die unbefriedigenden Nachrichten, die über den bevorstehenden Gesetzesentwurf über ein einheitliches deutsches Militärstrafverfahren an die Öffentlichkeit dringen, haben den Rechtsanwält Dr. L. Fuld in Mainz, bekannt durch seine Berichte auf den Juristentagen, wie durch seine rege Thätigkeit in öffentlichen Angelegenheiten, veranlaßt, in einem Schriftchen „Die Regelung des militärischen Strafverfahrens“ (Stuttgart, Verlag von Levy u. Müller) die oft betonten Forderungen: Öffentlichkeit und Mündlichkeit, Ständigkeit und Unabhängigkeit der Gerichte, genügende Vertretung des juristischen Elements unter den Militärärzten, Regelung der Verteidigung u. a. von Neuem darzulegen unter eingehender Vergleichung des bayerischen und des preussischen Verfahrens. Je hartnäckiger an dem einseitigen militärischen Standpunkt von den maßgebenden Stellen festgehalten wird, je mehr die Gefahr besteht, daß durch ein einheitliches Reichsgesetz einzelnen Ländern ein Verfahren aufgezwungen werden könnte, das z. B. für Bayern und in einzelnen Punkten auch für Württemberg ein entschiedener Rückschritt

wäre, um so mehr ist immer wieder die alte wohlbe-gründete Forderung zu erheben, deren Erfüllung in früheren Jahren in ihren Hauptgrundsätzen selbst vom Regierungsrath in Aussicht gestellt wurde, und die mit der Zeit, daran kann schließlich doch kein Zweifel sein, trotz aller Hindernisse sich durchringen wird.

Die Nat. Z. schreibt: In auswärtigen Blättern wird jetzt als das Mittel, welches zur Dedung einer etwaigen beträchtlichen Erhöhung der Reichsausgaben (durch die zu erwartende Militärvorlage) herangezogen werden solle, die Beseitigung des zu Gunsten der Brenner 1887 eingeführten niedrigeren Steuersatzes für einen Teil der Spiritusfabrikation bezeichnet. Mindestens die Herabsetzung des Unterschiedes von 20 Mark auf einen kleinen Teil desselben, der als Entschädigung für die Benachteiligung der Branntweimbrenner durch die hohe Besteuerung ihres Erzeugnisses gerechtfertigt werden kann, wäre in der That durchaus empfehlenswert. Wir haben diese Auffassung schon 1887 bei der Einführung der neuen Branntweinbesteuerung vertreten. Damals verhinderte das Zentrum gemeinsam mit den Konservativen die von den Nationalliberalen veruchte Herabsetzung des Unterschiedes zwischen den beiden Steuersätzen. Es bleibt abzuwarten, wie diese beiden Parteien jetzt zu einem solchen Vorschlag sich stellen würden.

Berlin, 13. Aug. Aus Montevideo berichtet die N. A. Z.: Der Präsident von Uruguay legte den Kammern einen Handelsvertrag zwischen Deutschland und Uruguay vor, den der deutsche Gesandte und der uruguayische Minister des Auswärtigen am 20. Juni unterzeichnet haben. Der Vertrag sei ein Meistbegünstigungsvertrag.

Berlin, 12. Aug. Das Berl. Tagebl. hält trotz des Dementis der Nordd. Allg. Ztg. die Meldung aufrecht, daß ein Abschiedsgesuch des Gouverneurs von Ostafrika, Frhr. v. Soden, im auswärtigen Amt liege. Es sei dies nicht sein erstes Abschiedsgesuch.

Neisse, 11. August. Bei dem gestern stattgefundenen Gesechtsschwimmen sind 10 Mann untergegangen, wovon 7 tot blieben.

Berlin, 11. Aug. Die Zahl der am 9. ds. bei dem Gesechtsschwimmen in Neisse ertrunkenen Mannschaften des 23. und 63. Infanterie-Regiments beträgt sieben. — Laut anderweiter Meldung mußten die Freischwimmer, größtenteils Rekruten, in voller Uniform von einem Ufer der Neisse bis zum andern schwimmen. Viele Offiziere wohnten der Uebung bei. Fast am Ende der Uebung ging ein Mann unter und klammerte sich hierbei an den neben ihm Schwimmenden an; dieses Anklammern setzte sich fort, so daß zehn Mann untergingen, welche zwar ans Land gebracht werden konnten, von denen jedoch nur drei ins Leben zurückgebracht wurden.

Berlin, 12. August. Im Prozeß Wolff u. Gen. verurteilte das Landgericht den Kommerzienrat Wolff (Firma Hirschfeldt und Wolff) zu 10jährigem Gefängnis und 5jährigem Ehrverlust; Leipziger zu 10jährigem Zuchthaus und 5jährigem Ehrverlust; Szamatolski wurde freigesprochen.

Mainz, 8. August. Die „Mainz. Nachr.“ melden: „Eine unaufgeklärte Säbelfaire ereignete sich heute Nacht gegen 3 Uhr in der Rheinstraße. Zwei Offiziere eines der hier garnisierenden Infanterie-Regimenter hatten einen Zivilisten in die Mitte genommen und traktierten den Wehrlosen in der grausamsten Weise. Augenzeugen versichern uns, daß der eine Offizier mit der Scheide des Säbels dem Manne, der um Schonung flehte, fortwährend in die Kniekehlen stieß, während der andere Offizier den blanken Degen in der Hand hatte. Ueber Anfang u. Ausgang der Sache konnten wir bis jetzt nichts genaues erfahren, jedoch sollen zuletzt zwei Schuppleute interveniert haben.“ Dagegen ist im „Neuest. Anz.“ folgendes zu lesen: „In der verfloffenen Nacht brachte ein Lieutenant die Einwohner der Fischthorstraße aus ihrem Schlaf. Er hatte einen Herrn vor sich auf dem Trottoir liegen, den er laut beschimpfte und einen Einschleicher nannte. Dieser war anscheinend beliebt, verteidigte sich aber gegen die Beschuldigungen des Offiziers. Auf den Standal kamen schließlich Schuppleute hinzu, die auf Aufforderung des Offiziers den Zivilisten mit zur Wache nahmen. Was es mit dem Vorfall für ein Bewandnis hatte, konnten wir nicht in Erfahrung bringen.“

Ueber die dunkle Geschichte, die sich in der Nacht auf den vorigen Montag in Mainz abgespielt hat, wird jetzt den „Mainzer Nachr.“ zur Richtigkeit von „zuverlässiger Seite“ mitgeteilt, daß der betreffende Zivilist nachts halb 3 Uhr in ein Haus der Rheinstraße einbrang, unter der Angabe, ein möbliertes Zimmer mieten zu wollen. Er gab vor,

ein Amtsrichter aus Esen zu sein. Da er zum Weggehen nicht zu bewegen war, so wurden zwei in dem Hause wohnende Offiziere zur Hilfe gerufen, die ihn bebüß Feststellung seiner Personalien zur Polizei bringen wollten. Unterwegs bat er, ihn laufen zu lassen, da er aber ein großes Messer mit sich führte und es ziehen wollte, entblöpte einer der Offiziere den Degen und erklärte dem Arrestanten, er werde ihn niederstechen, sobald er das Messer ziehe. Die Offiziere übergaben ihn den Schuppleuten, jedoch sei er von den letzteren alsbald wieder freigelassen worden.“

Gießen, 11. Aug. In der Nacht von gestern auf heute hat es hier gestoren. Das Thermometer sank auf -- 20 R. Härtere Gemüspflanzen, wie Bohnen und Gurken, haben sehr gelitten. Auch unter den Blumen hat der Frost erheblichen Schaden angerichtet.

Lübeck, 12. Aug. Der Mörder der Schusterfamilie Träger in Mirow, der Schustergehilfe Drau, ist gestern im Glambeder See bei Neustrelitz ertrunken aufgefunden worden.

Bromberg, 8. Aug. Im Dorfe Trzebiewnica bei Rakel sind 22 Gebäude niedergebrannt. Der Schaden ist um so bedeutender, da die Erntevorräte mit vernichtet sind. Man vermutet Brandstiftung.

Mannheim, 11. Aug. Infolge der großen Unterschleife des Sozialistenführers Händler muß die Auflösung des 17,000 Mitglieder zählenden Medizinalverbandes erfolgen. Haftbar für das Defizit ist der Vorstand. Die Erbitterung in Arbeiterkreisen ist groß.

Karlsruhe, 12. Aug. In Etlingen wurde eine zwölf Köpfe starke Zigeunerbande wegen Kindesraub eingesperrt. Das Kind wurde voriges Jahr hier geraubt. Ein Zigeunerweib ist mit dem geraubten Kind in den Durlacher Wald entkommen; die Verfolgung wurde nach allen Richtungen hin aufgenommen.

Karlsruhe, 12. August. Das entflozene Zigeunerweib wurde noch im Laufe des heutigen Tages im Durlacher Wald festgenommen, wobei sich ergab, daß der angeblich geraubte „Franz“ zwar diesen Namen führt, aber ein Zigeuner-Sproßling und nicht geraubt ist.

Auf der Bädereiausstellung in Heidelberg erhielten außer den mitgetheilten Firmen noch folgende Würtemb. Aussteller Auszeichnungen: Gruppe I. Bäderei und Konditorei: Bernhard Maier, Gmünd, 2. Pr. Rich. Rossmann, Ulm, 2. Pr. Jos. Schulte, Rottweil, 2. Pr. A. Thalheimer, Ulm, 2. Pr. Heinr. Beiter, Ulm, 2. Pr. Gotthold Schrempf, Stuttgart, 2. Pr. Gruppe II. Getränke (Thee, Chokolade, Kaffee): A. Presburger, Stuttgart, 3. Pr. Heinr. Franz Söhne, Ludwigsburg, 1. Pr. Gruppe IV. Bedarfsartikel: Ab. Nestlen, Freudenstadt, 1. Pr. Jos. Haag, Ludwigsburg, 2. Pr. Karl Hartmann, Heilbronn, 3. Pr. Georg Lieb, Stuttgart, 2. Pr. Wilh. Model, Stuttgart, 2. Pr. Ferner: Eugen Wiber, Stuttgart, 2. Pr. Paul Neef, Stuttgart, 2. Preis.

Wien, 12. August. Der Privatbeamte Singer versuchte nachts sich und seine ganze Familie durch Einatmen von Kohlenoxydgas zu vergiften. Singer und zwei seiner Kinder wurden heute früh tot, die Frau und ein Säugling ohnmächtig aufgefunden. — Ein Petersburger Bericht der „Pol. Korr.“ stimmt, daß die tägliche Gesamtziffer der in ganz Rußland vorkommenden Cholera-Erkrankungen zwischen 4000 und 6000, der Todesfälle zwischen 2500 und 3000 schwankt.

Peft, 11. August. Das größte Aufsehen erregt die Mitteilung des Magyar Hirlap, die Vorräte an rauchlosem Pulver seien durch chemische Zersetzung unbrauchbar geworden, weshalb man die Erzeugung eingestellt habe.

**Den Empfehlungen der Frauen** haben die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, welche in den Apotheken à Schwäbel N. 1. erhältlich, unzweifelhaft einen großen Teil ihres heutigen Erfolges zu verdanken, indem ihre angenehme, sichere, absolut schmerzlose Wirkung bei den Frauen alle anderen Mittel verdrängt hat und wie die vielen Dankschreiben beweisen bei Störungen in der Verdauung (Verstopfung), Herzklopfen, Blutandrang, Kopfschmerzen etc. angewandt werden.

### Für's Herz!

Wie manchem Leidenden  
Hat Jesus wohlgethan,  
Und auch der Taubstummen  
Rabm er sich liebend an.